



FESCHE WAND  
FARBIG. ÖKO. LOGISCH!



## Lehmeffektputz ANWENDERLEITFADEN

### DAS BRAUCHST DU

- FESCHE WAND Lehmeffektputz in deinem Lieblingsfarbton
- Eimer + sauberes Wasser
- Bohrmaschine oder Akkuschauber oder Rührmaschine mit Rührquirl
- Kelle und Glättkelle
- Abklebeband + Abdeckvlies
- ggf. Wachseife

### LOS GEHT'S

1. Fülle sauberes kaltes Wasser in den Eimer, für die  
800 g Packung = 0,3 l Wasser  
2 kg Packung = 0,75 l Wasser  
8 kg Packung = 3 l Wasser  
16 kg Packung = 6 l Wasser  
24 kg Packung = 9 l Wasser  
  
Weil kein Konservierer enthalten ist, rühre nur so viel an, wie du innerhalb 48 Stunden verarbeiten möchtest.
2. Schütte das Lehpulver auf das Wasser (nicht umgekehrt!). Mit dem Bohrmaschinenquirl gut durchrühren bis eine homogene Masse entsteht. Nach einer Reifezeit von 20 Minuten kannst du bei Bedarf den Putz noch etwas verdünnen. Der Lehmeffektputz sollte pastös und leicht spachtelbar sein, aber nicht auf der Kelle zerfließen.
3. Ziehe den Putz mit der Kelle eher dünn auf. Arbeite aus verschiedenen Richtungen. Feine Riefen und Rillen, die durch die Glimmerteile entstehen, beleben das Erscheinungsbild. Am besten ist es, wenn du eine „gleichmäßig-ungleichmäßige“ Oberfläche erzielst.

### DIE VORBEREITUNG

Der Untergrund muss tragfähig, sauber, dauerhaft trocken, staub- und fettfrei sein. Unebenheiten und Beschädigungen in vorhandenen Untergründen musst du vor dem Auftrag einer Grundierung ausbessern. Gipstrockenbauplatten sollten nach Herstellerangabe in der Qualitätsstufe Q2 verspachtelt sein. Alte Tapetenreste und Kleisterreste gründlich entfernen. Siehe auch Tabelle auf Seite 2.

Streiche zuerst den Mineralputzgrund und lasse ihn gut durchtrocknen. Jetzt hast du eine gleichmäßige und stabile Basis für deinen Lehmeffektputz. Bei vorhandenem Lehmgrundputz benötigst du den Mineralputzgrund nicht.

4. Lasse die erste Putzlage gut trocknen. Dann ziehst du den Putz zum zweiten Mal auf. In gleicher Weise, wie beim ersten Mal.
5. Nachdem die zweite Putzlage etwas angetrocknet ist, kannst du nun die Oberfläche mit einer sauberen Glättkelle glatt machen. Arbeite dabei aus verschiedenen Richtungen. Je öfter du mit der Kelle über die trocknende Fläche gehst, umso glatter wird deine Wand. Das kann auch nur stellenweise geschehen, um einzelne stärkere Glanzstellen zu erhalten.
6. Später kannst du mit Wachseife die Fläche zusätzlich überarbeiten, um den Glanz noch stärker zu betonen. Und wer noch eins draufsetzen möchte, der färbt die Wachseife mit Pigmenten leicht ein, um dem Lehmeffektputz eine Patina zu verleihen.

### VIDEO-ANLEITUNG EDELPUTZ





Es eignen sich alle gängigen Putzmörtel wie Lehm, Kalk, Zement, Gips und stabil verklebte Vliese. Grundsätzlich sollen alle Untergründe griffig, trocken, tragfähig, fest, schimmelfrei und frei von Fetten und Ölen sein. Die Angaben des Herstellers vom verwendeten Untergrundmaterial sind zu beachten.

UNTERGRUND	BEACHTEN
Lehmputz	-
Kalkputz	Mineralputzgrund
Gipsputz	Mineralputzgrund
Zementputz	Mineralputzgrund
Betonbauteile	Filigrandecken vorher abspachteln, Schalöl entfernen Mineralputzgrund
Alte Reibputze	evtl. vorher glätten, Mineralputzgrund
Gipskarton / Gipsfaserplatten verspachtelt Q2	Tiefgrund + Mineralfarbengrund
OSB Platten, Spanplatten	nur kleine Flächen, wie z.B. Rollladenkästen geeignet, zuerst Mineralputzgrund
stabile Altanstriche wasserunlöslich	Mineralputzgrund
Altanstriche wasserlöslich (z.B. Leimfarbe)	vorher abwaschen, Tiefgrund vorstreichen + Mineralputzgrund
Glasfasergewebe oder -vliese, die entsprechend stabil verklebt sind	Mineralfarbengrund
Papier- und Vlies-Tapeten	zuerst Tapeten entfernen, dann Mineralputzgrund



Bei Gefahr von durchschlagenden Stoffen aus dem Untergrund vorher isolieren. Stark saugende Flächen vorab mit Tiefgrund behandeln.  
 Farbige Putze können durch unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes fleckig trocknen. Auf gleichmäßige Saugfähigkeit und gleichmäßige Trocknung achten.  
 Durch unterschiedliche Verarbeitungsbedingungen kann keine Gewähr auf die Allgemeingültigkeit der Angaben dieser Liste übernommen werden. Im Zweifelsfall eine aussagefähige Probefläche anlegen.